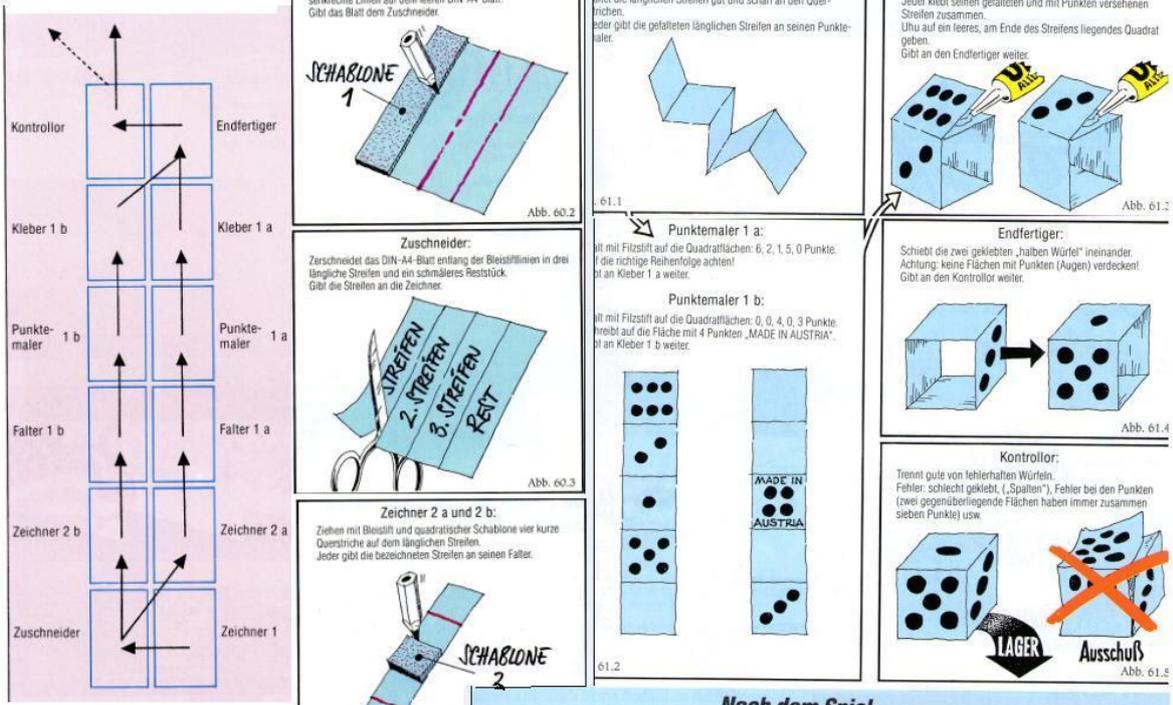


MASSENPRODUKTION eines Würfels



1. Entscheidung: Der Würfel soll in Serienproduktion erzeugt werden.

2. Ihr zerlegt die Arbeit in zwölf Produktionsschritte (= Arbeitserlegung). Nach jedem Produktionsschritt wird das Teilprodukt an den nächsten Arbeiter weiterbefördert (Abb. 60.1).

3. Wahl eines Betriebsleiters. Dieser teilt den zwölf Arbeitskräften ihre Arbeitsplätze (Abb. 60.1) und ihre genauen Arbeitsaufgaben zu (Abb. 60.2 bis 61.5).

Diese erstmals von Wolfgang Sitte 1988 in Iuw Bd. 2 (Ed Hölzel) verwendete Simulation einer Massenfertigung wurde seither (auch in variierten Formen mit Falbechern etc.) in späteren & neuesten S I Schulbüchern kopiert - hier die Originalvariante, die auch bei Ed.Hölzel in einem eigenen Heft "Didaktische Spiele zu Geographie und Wirtschaftskunde zu haben ist.

Nach dem Spiel

sprechungspunkte:

- Wie haben die einzelnen Arbeiter ihre Arbeit weils verrichtet?
- Gab es „Stauungen“ oder „Leerläufe“?
- Welche Vorteile hat die Zerlegung der Arbeit?
- Welche Nachteile hat die Arbeitserlegung?
- Wie viele Würfel waren Ausschuß?

- 6. Wie viele Würfel wurden in acht Minuten erzeugt?
 - 7. Wie könnte man die Anzahl der Würfel erhöhen, die in acht Minuten erzeugt werden? (Wenn ihr Lust habt, probiert das aus.)
- Ihr könnt auch weitere Fragen stellen, zum Beispiel: Was alles muß man beachten, wenn man den Verkaufspreis des Würfels festsetzt?

Anleitung zum Falten eines Papierbechers:

1. Aus dem DIN-A4-Blatt ein Quadrat herstellen.
2. Das Quadrat diagonal falten.
3. Rechte Ecke zum Punkt A, die linke Ecke zum Punkt B biegen.
4. Das vordere obere Dreieck nach vorne, das hintere nach hinten biegen.
5. Die beiden Dreiecksflächen sowohl auf der Vorder- als auch der Rückseite festkleben. Die Flächen dick und farbig umranden.
6. In die Dreiecksflächen einen Werbespruch schreiben (z.B. „Trink dich fit.“).
7. Die übrige Fläche des Bechers beidseitig bemalen und mit Mustern verzieren.

Was wird benötigt?

